

EDITORIAL

Das Bleigießen ist zu Silvester ein guter Brauch, mit dem ein Blick in die Zukunft gewagt werden kann. Diese Prozedur mit Kupfer durchzuführen, hätte für uns besonderen Charme. Für den Hausgebrauch würde das Vorhaben jedoch bereits an den unterschiedlichen Schmelzpunkten der Metalle scheitern. Blei schmilzt bei 327 Grad Celsius, Kupfer hingegen erst bei 1.083 Grad Celsius. Die Zukunft für Kupfer lässt sich zudem sicherer aus der Analyse der Fundamentalfaktoren des Marktes ableiten. Die Grundtendenz für 2005 erscheint danach durchweg positiv. Kupfer ist jedoch traditionell immer für Überraschungen gut.

KUPFERMARKT

Kupfer begann das Jahr 2005 mit einem Börsenfeiertag in London, eine Ruhepause, die sich das Metall durchaus verdient hatte. Schließlich war es in 2004 zu einem beachtlichen Preisanstieg von 40 % gekommen, in dessen Verlauf am 11. 10. ein Höchstkurs von 3.287 US\$/t (Settlement) erreicht worden war. Der Schlusskurs des Jahres lag mit 3.279,50 US\$/t (Settlement) hiervon nicht weit entfernt. Die Backwardation, das Zeichen für knappe Verfügbarkeit, blieb mit 125 US\$/t hoch. Kennzeichnend für das vergangene Jahr war auch die hohe Volatilität der Kurse. Die Schwankungsbreite innerhalb eines Monats erreichte 160 bis 460 US\$/t.

Insgesamt war der Weltkupfermarkt im Dezember von Feiertagen geprägt und stand unter dem Einfluss von Jahresenddispositionen. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr sorgten spekulative Aktivitäten noch einmal für einen Preisanstieg an der LME von rund 100 US\$/t. Die physischen Aktivitäten wurden zunehmend ruhiger, je näher Weihnachten rückte. In Asien dürfte sich das Geschäft in den kommenden Tagen durch das bevorstehende Neujahrsfest beruhigen, das am 9. Februar 2005 das Jahr des Hahnes einläuten wird. Japanische Kupferverarbeiter kaufen derzeit am Spot-Markt ohnehin keine Kathoden, da sie ihren aktuellen Bedarf über langfristige Verträge gedeckt haben. In China war die Nachfrage bis zuletzt hoch. Sie wird sich bis zum 9. Februar aber ebenfalls abschwächen. Derzeit werden in Asien noch Kathodenprämien von etwa 130 US\$/t an aufwärts genannt. In Europa lagen Ende 2004 Indikationen für Prämien im Tagesgeschäft angesichts kaum verfügbarer Mengen ungefähr in Höhe der Jahresprämie von 115 US\$/t und darüber.

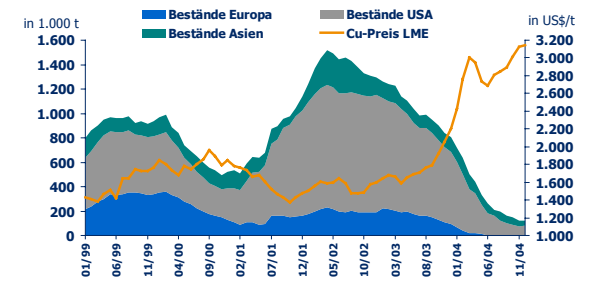
Das Erdbeben und die Flutwelle in Südostasien hatten katastrophale Folgen, sie wirkten sich jedoch nicht auf den Kupfermarkt aus. Der indische Kupferproduzent Vedanta berichtete, dass seine Kupferhütte in Tuticorin in Südindien etwa 15 km von der Küste entfernt liegt und nicht betroffen war. Auch Freeport-McMoRans Grasberg-Kupfermine in Indonesien und die der Verschiffung von Konzentraten dienenden Hafenanlagen wurden nicht beschädigt.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Am Konzentratmarkt ist das Ungleichgewicht zwischen hohem Angebot und limitierter Hüttennachfrage weiterhin vorhanden. Japanische und andere Hütten in Fernost haben sogar um verzögerte Anlieferungen gebeten. In den nächsten Monaten können diverse Reparaturstillstände auf der Hütteseite die Situation noch weiter verschärfen. Der Altkupfermarkt befindet sich in einer Orientierungsphase. Die Abgabebereitschaft des Handels war während der vergangenen Wochen angesichts der unklaren Kursentwicklung ab Januar 2005 gering. Auch an den Produktmärkten werden die Weichen für das Tagesgeschäft erst in den kommenden Tagen und Wochen gestellt.

Kupferpreis im Dezember weiter auf hohem Niveau

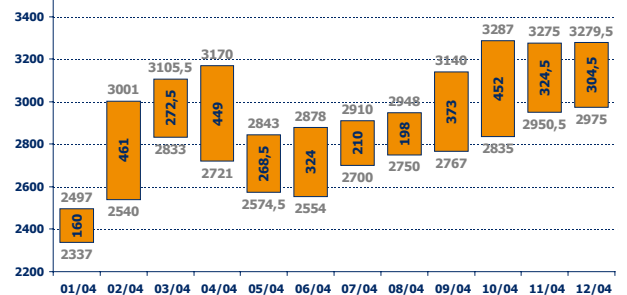
Kupfernotierung und Börsenbestände



Reichweite der Bestände (Ende Dezember): Europa 0 Tage, USA 12 Tage

Hohe Volatilität der Kupferkurse im Jahr 2004 als Indiz für Engagements von Fondsgesellschaften

Kupferpreise in US\$/t, Basis LME Settlement



GLOSSAR:

- Settlement = Kassa-Brief-Kurs
- Backwardation = Kassa-Kurs > Termin-Kurs
- LME = London Metal Exchange
- Volatilität = Sprunghaftigkeit von Kursen
- TC/RC = Verarbeitungsentgelt für Konzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-aq.com